

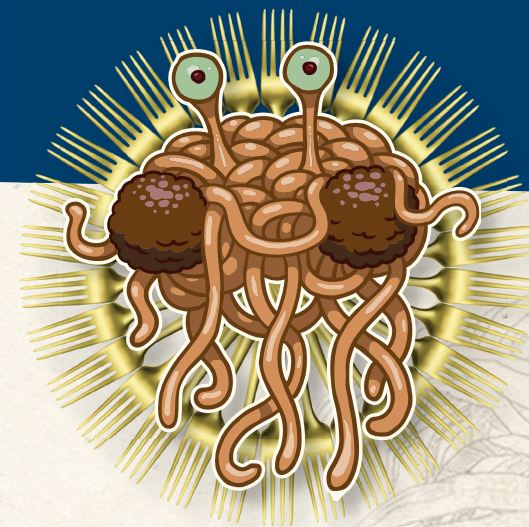
# Die Acht Am Liebsten Wäre Mirs

- I. Am liebsten wäre mir, wenn ihr euch nicht wie frömm-  
lerische, selbstgerechte Esel benehmen könntet, sobald  
ihr Meine Nudelige Göttlichkeit beschreibt. Falls meine  
Leute nicht an mich glauben, ist das okay. Ehrlich. So  
eitel bin Ich nicht. Außerdem: Um die geht es gar nicht,  
also bleibt beim Thema.
- II. Am liebsten wäre mir, wenn ihr Meine Existenz nicht  
benutzt zur Unterdrückung, Unterwerfung, Bestrafung,  
Entlebung und/oder um zu anderen gemein zu sein. Ich  
brauche keine Opfer, und Reinheit ist etwas für Bier und  
Trinkwasser, nicht für Menschen.
- III. Am liebsten wäre mir, wenn ihr die Leute nicht danach  
beurteilen würdet, wie sie aussehen oder wie sie sich  
anziehen oder wie sie reden. Seid einfach nett zueinan-  
der, okay? Ach, und kriegt es endlich in eure Dickschädel:  
Frau = Mensch. Mann = Mensch. Gehüpft wie gehoppelt.  
Das eine ist nicht besser als das andere. Es sei denn, es  
geht um Mode, denn die habe Ich exklusiv den Frauen  
sowie ein paar Männern überlassen, die den Unter-  
schied zwischen Veilchenblau und Violett kennen.
- IV. Am liebsten wäre mir, wenn ihr alles unterlassen wür-  
det, das euch selbst oder eurem bereitwilligen, volljähri-  
gen und geistig gesunden Partner peinlich sein müsste.  
Wem das nicht passt, der kann mich mal – Ich glaube,  
die Formulierung lautet: am Arsch lecken. Wem das  
auch nicht passt, der sollte am besten die Glotze ausma-  
chen und zur Abwechslung ein Stück spazieren gehen.
- V. Am liebsten wäre mir, wenn ihr euch die verklemm-  
ten, frauenfeindlichen Vorstellungen anderer nicht  
auf nüchternen Magen anhören würdet. Esst et-  
was, dann macht euch über die Idioten her.

- VI. Am liebsten wäre mir, wenn ihr keine Multimillionen-  
Dollar-Kirchen/Tempel/Moscheen/Schreine für Meine  
Nudelige Göttlichkeit erbauen würdet. Das Geld kann  
man nun wirklich sinnvoller anlegen. Sucht euch etwas  
aus:
  - A. Armut beenden
  - B. Krankheiten heilen
  - C. In Frieden leben, mit Leidenschaft lieben  
und die Kabelkosten senken.

Ich mag ja ein komplexes, allwissendes Wesen aus  
Kohlehydraten sein, aber Ich freue mich an den einfa-  
chen Dingen des Lebens. Ich muss es wissen. Ich bin der  
Schöpfer.

- VII. Am liebsten wäre mir, wenn ihr nicht überall herumer-  
zählen würdet, dass Ich zu euch spreche. So interessant  
seid ihr nicht. Bleibt auf dem Teppich. Habe Ich doch  
schon gesagt: Liebet euren Nächsten – muss Ich denn  
alles zweimal sagen?
- VIII. Am liebsten wäre mir, wenn ihr anderen nicht antätet,  
was sie auch euch nicht antun sollen, sofern ihr auf,  
äh, Sachen steht, für die reichlich Leder/Gleitmittel/  
Las Vegas nötig sind. Sollte euer Partner darauf stehen  
(entsprechend ALWM 4), lasst es krachen, macht Fotos,  
und um Himmels willen benutzt ein Kondom! Echt  
jetzt, es ist nur ein Stück Gummi. Wenn ich nicht gewollt  
hätte, dass es sich gut anfühlt, wenn ihr es miteinander  
treibt, hätte ich Dornen oder so etwas eingebaut.



## Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters 1.0 - Das Original -

### Unsere Ethik





# Die zehn Angebote des evolutionären Humanismus

- I. Diene keinen Göttern, sondern dem großen Ideal der Ethik, das Leid in der Welt zu mindern! Es gibt keine wissenschaftlichen Erkenntnisse, die auf die Existenz von Göttern schließen lassen. Im Gegenteil: Viel deutet darauf hin, dass Götter Vorstellungen unserer Fantasie sind. Unsere Gehirne sind zu wundervollen kreativen Leistungen in der Lage, aber auch, diese als solche zu erkennen. Wer Kunst, Philosophie und Wissenschaft besitzt, braucht keine Religion!
- II. Verhalte dich fair gegenüber deinem Nächsten und deinem Fernsten! Du wirst nicht alle Menschen lieben können, aber du solltest respektieren, dass jeder Mensch – auch der von dir ungeliebte! – das Recht hat, seine individuellen Vorstellungen von „gutem Leben (und Sterben) im Diesseits“ zu verwirklichen, sofern er dadurch nicht gegen die gleichberechtigten Interessen Anderer verstößt.
- III. Habe keine Angst vor Autoritäten, sondern den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! Bedenke, dass die Stärke eines Arguments völlig unabhängig davon ist, wer es äußert. Entscheidend für den Wahrheitswert einer Aussage ist allein, ob sie logisch widerspruchsfrei ist und unseren realen Erfahrungen in der Welt entspricht. Wenn heute noch jemand mit „Gott an seiner Seite“ argumentiert, sollte das keine Ehrfurcht, sondern allenfalls ein Schmunzeln auslösen.
- IV. Du sollst nicht lügen, betrügen, stehlen, morden – es sei denn, es gibt im Notfall keine anderen Möglichkeiten, die Ideale der Humanität durchzusetzen! Wer in der Nazidiktatur nicht log, sondern der Gestapo treuherzig den Aufenthaltsort jüdischer Familien verriet, verhielt sich im höchsten Maße unethisch – im Gegensatz zu jenen, die Hitler durch Attentate beseitigen wollten,

um Millionen von Menschenleben zu retten. Ethisches Handeln bedeutet keineswegs, blind irgendwelchen moralischen Geboten oder Verboten zu folgen, sondern in der jeweiligen Situation abzuwägen, mit welchen positiven und negativen Konsequenzen eine Entscheidung verbunden wäre.

- V. Befreie dich von der Unart des Moralisierens! Es gibt in der Welt nicht „das Gute“ und „das Böse“, sondern bloß Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Bedürfnissen und Lernerfahrungen. Trage dazu bei, dass die katastrophalen Bedingungen aufgehoben werden, unter denen Menschen heute verkümmern, und du wirst erstaunt sein, von welcher freundlicher, kreativer und lebenswerter Seite sich die vermeintliche „Bestie“ Homo sapiens zeigen kann.
- VI. Immunisiere dich nicht gegen Kritik! Ehrliche Kritik ist ein Geschenk, das du nicht abweisen solltest. Durch solche Kritik hast du nicht mehr zu verlieren als deine Irrtümer, von denen du dich besser heute als morgen verabschiedest. Kritikfähigkeit ist in einer modernen, sich im steten Wandel begriffenen Gesellschaft eine sehr wertvolle Eigenschaft.
- VII. Sei dir deiner Sache nicht allzu sicher! Begründeter Zweifel kann zu neuen Erkenntnissen führen. Selbst wenn unser Wissen stets begrenzt und vorläufig ist, solltest du entschieden für das eintreten, von dem du überzeugt bist. Sei dabei aber jederzeit offen für bessere Argumente, denn nur so wird es dir gelingen, den schmalen Grat jenseits von Dogmatismus und Beliebigkeit zu meistern.
- VIII. Überwinde die Neigung zur Traditionsblindheit, indem du dich gründlich nach allen Seiten hin informierst, be-

vor du eine Entscheidung triffst! Du verfügst als Mensch über ein außerordentlich lernfähiges Gehirn, lass es nicht verkümmern!

Achte darauf, dass du in Fragen der Ethik und der Weltanschauung die gleichen rationalen Prinzipien anwendest, die du beherrschen musst, um ein Handy oder einen Computer bedienen zu können. Eine Menschheit, die das Atom spaltet und über Satelliten kommuniziert, muss die dafür notwendige Reife besitzen.

- IX. Genieße dein Leben, denn dir ist höchstwahrscheinlich nur dieses eine gegeben! Sei dir deiner und unser aller Endlichkeit bewusst, verdränge sie nicht, sondern „nutze den Tag“ (Carpe diem)! Gerade die Endlichkeit des individuellen Lebens macht es so ungeheuer kostbar! Lass dir von niemandem einreden, es sei eine Schande, glücklich zu sein!
- X. Werde Teil der Tradition derer, die die Welt zu einem besseren, lebenswerteren Ort machen woll(t)en! Eine solche Haltung ist nicht nur ethisch vernünftig, sondern auch das beste Rezept für eine sinnerfüllte Existenz. Es scheint so, dass Altruisten die cleveren Egoisten sind, da die größte Erfüllung unseres Eigennutzes in der Kooperation mit Anderen liegt. Wenn du stets zeigst, dass dir das Wohl deiner Mitmenschen am Herzen liegt, wird dich das glücklicher machen, als es jeder erdenkliche Besitz könnte.

*Nach giordano-bruno-stiftung.de/leitbild/zehn-angebote*

Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters 1.0  
E-Mail [info@kd fsm.de](mailto:info@kd fsm.de) - Das Original -  
Web [kd fsm.de](http://kd fsm.de)  
Tel. +49 3987 - 2357716  
Skipper Sylke Wienold  
Büro Rüdiger Weida(VisDP)  
Schulzenfelde 9, 17268 Templin

